

Zu TOP 7

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	26.09.2016	öffentlich

Änderungsantrag der FWG-Stadtratsfraktion zu Top 7 Satzung zur Änderung der Satzung für die städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege in Ludwigshafen

Vorlage Nr.: 20163355



*Freie Wählergruppe
Ludwigshafen e.V.*
Stadtratsfraktion

FWG, Freie Wählergruppe Ludwigshafen
Schuckertstraße 8, 67063 Ludwigshafen

**An
Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Eva Lohse**

Ludwigshafen, den 26.09.2016

Änderungsantrag zur Stadtratssitzung am 26.09.2016

Top 7 Satzung zur Änderung der Satzung für die städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege in Ludwigshafen

Sehr geehrte Frau Dr. Lohse,

Zum Top 7 Satzung zur Änderung der Satzung für die städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege in Ludwigshafen am Rhein stellen wir den nachfolgenden Änderungsantrag:

Der § 8 Abs. 6 wird wie folgt geändert:

Kinder ab Vollendung des zweiten Lebensjahres, für die kein beitragsfreier Kindergartenplatz zur Verfügung steht, können beitragsfrei in der Kindertagespflege betreut werden. Der Nachweis, dass kein Kindergartenplatz zur Verfügung steht, wird durch die Stadtverwaltung erbracht. Die Beitragsfreiheit bleibt bestehen, wenn den Eltern/Erziehungsberechtigten ein beitragsfreier Kindergartenplatz angeboten wird.

Begründung:

Angesichts der modernen technischen Möglichkeiten sehen wir es als vollkommen überflüssige und arbeitsintensive Schikane, wenn Eltern die Kindertagesstätten in ihrem Stadtteil mit einer Stempelliste aufsuchen müssen, um sich bestätigen zu lassen, dass kein Platz frei ist. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den beigefügten Artikel „Kivan in neuer Version“ aus der Zeitschrift Kommune 21 8/2016. Auch sind bereits ähnliche Versionen in nicht-städtischen Kindergärten im Einsatz.

Den zweijährigen Kindern ist es unserer Meinung nach auch nicht zuzumuten, nach der Eingewöhnungsphase die Tagesmutter wieder zu verlassen und sich in einen neuen Kindergarten wieder neu eingewöhnen zu müssen, weil die Stadt jetzt einen Platz zur Verfügung stellt. Stattdessen sollten Kinder auf der Warteliste einen Platz in den städtischen Einrichtungen erhalten, die noch keine Betreuung haben.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rainer Metz
Fraktionsvorsitzender